

Antrag 76/I/2022**KDV Steglitz-Zehlendorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****zurückgestellt****Sozialdemokratische Außenpolitik ist, ohne Wenn und Aber, immer Friedenspolitik!**

- 1 1. Die SPD solidarisiert sich mit den Menschen in der
2 Ukraine, die unter dem am 24. Februar 2022 begon-
3 nenen russischen Angriffskrieg leiden und verurteilt
4 die Aggression seitens der Staatsführung der Russi-
5 schen Föderation.
- 6 2. Wir solidarisieren uns mit den Menschen, die gegen-
7 wärtig in Russland trotz drastischer Repressionen
8 gegen den menschenverachtenden Krieg Wladimir
9 Putins und für einen sofortigen Frieden demonstrieren.
10
- 11 3. Wir unterstützen die angekündigten bzw. laufen-
12 den humanitären Hilfeleistungen für die Ukraine
13 seitens der Bundesregierung.
- 14 4. Wir fordert die SPD Bundestagsfraktion auf, weiter-
15 hin alle Möglichkeiten zu nutzen, die unter Berück-
16 sichtigung der sicherheitspolitischen Interessen der
17 Ukraine zu einem Ende des Krieges und einer ge-
18 meinsamen Perspektive für einen dauerhaften Frie-
19 den in Europa führen. Vor dem Hintergrund der Ero-
20 sion der internationalen Friedens- und Sicherheits-
21 ordnung stellen wir fest:
- 22 5. Die SPD unterstreicht die grundsätzlichen Werte als
23 Friedenspartei in Deutschland, die für internationa-
24 le Solidarität und Frieden einsteht.
- 25 6. Wir begrüßen die Bemühungen der SPD-geführten
26 Bundesregierung auch nach dem Angriff auf die
27 Ukraine weiter für Verhandlungen und Beilegung
28 des Konflikts einzustehen.
- 29 7. Auch in einer so dramatischen Situation darf es kei-
30 ne Umkehr der friedenspolitischen Grundeinstel-
31 lung der Partei geben. Die angekündigte Aufrüstung
32 der Bundeswehr durch ein Sondervermögen in Hö-
33 he von 100 Milliarden Euro hilft keinem Menschen
34 in der Ukraine, sondern trägt zu einem weltweiten
35 Wettrüsten bei. Das steht im Widerspruch zu einer
36 sozialdemokratischen Friedenspolitik.
- 37 8. Wenn die 100 Milliarden eingesetzt werden, darf
38 dieses Geld nur zu einer Sicherung der Handlungs-
39 fähigkeit zur Verteidigung der Staatsgrenzen und
40 Bündnisverpflichtungen eingesetzt werden. Die In-
41 vestitionen in neue Waffensysteme, wie zum Bei-
42 spiel bewaffnete Drohnen lehnen wir ab.
- 43 9. Die SPD spricht sich für höhere Investitionen in die
44 soziale Infrastruktur, in Bildungseinrichtungen, das
45 Gesundheitssystem und die Bekämpfung des Kli-
46 mawandels durch die Bundesregierung aus.
- 47

48

49

50 **Begründung**

51 Seit dem 24. Februar 2022 führt die russische Staatsspit-
52 ze unter Wladimir Putin einen völkerrechtswidrigen und
53 menschenverachtenden Angriffskrieg gegen die Ukraine.
54 Dieser gravierende Bruch mit der internationalen Frie-
55 densordnung ist durch nichts zu rechtfertigen.

56 Die internationale Staatengemeinschaft und die deutsche
57 Bundesregierung haben geschlossen auf diesen Kriegsakt
58 reagiert. Die angekündigten Sanktionen gegen Russland
59 werden harte Konsequenzen für die Menschen in Russ-
60 land, aber auch in Europa nach sich ziehen. Trotz aller Vor-
61 bereitungen sind besonders ärmere Menschen von den
62 Sanktionen und ihren direkten wie indirekten Auswirkun-
63 gen überproportional betroffen. Wir sprechen uns ohne
64 Vorbehalte dafür aus, jegliche humanitäre Hilfe zu leisten
65 für die Menschen, die aufgrund des Krieges fliehen müs-
66 sen.

67 Wir brauchen aber neben der sofortigen Hilfe für die Men-
68 schen, die aufgrund des Krieges in der Ukraine leiden,
69 auch eine breite Debatte in der Gesellschaft und in der
70 Partei, wie wir in Europa zu einer dauerhaften Friedens-
71 ordnung zurückkehren. In dieser Debatte muss sich die
72 SPD ihrer historisch gewachsenen Werte als Friedenspar-
73 tei in Deutschland treu bleiben. Sozialdemokratische Au-
74 ßenpolitik ist immer Friedenspolitik, ohne Wenn und Aber.
75 So heißt es in der Präambel unseres Organisationsstatuts:
76 „Die SPD ist eine demokratische Volkspartei. Sie vereinigt
77 Menschen verschiedener Glaubens- und Denkrichtungen,
78 die sich zu Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität,
79 zur gesellschaftlichen Gleichheit von Mann und Frau und
80 zur Bewahrung der natürlichen Umwelt bekennen.“ (Prä-
81 ambel des Organisationsstatuts der SPD)

82

83 Auch in unserem Hamburger Grundsatzprogramm haben
84 wir uns als Partei klar für den Frieden als oberstes Ziel
85 der deutschen Außenpolitik ausgesprochen: „Die interna-
86 tionale Politik der deutschen Sozialdemokratie dient dem
87 Ziel, Konflikte zu verhindern und Frieden zu schaffen. Un-
88 sere Prinzipien dafür sind Verständigung, internationa-
89 le Solidarität und gemeinsame Sicherheit durch Koopera-
90 tion. Wir setzen auf die Überzeugung, dass Macht dem
91 Recht untergeordnet werden muss.“ (Hamburger Grund-
92 satzprogramm, S. 19)

93

94 Wir haben in der Bundestagswahl 2021 auch deshalb Wäh-
95 lerinnen und Wähler überzeugt, weil wir klar benannt ha-
96 ben, dass die SPD alles für den Frieden in Europa und
97 der Welt unternehmen wird: „Als die Friedenspartei in
98 Deutschland setzen wir auf Diplomatie und Dialog, auf zi-
99 vile Krisenprävention und Friedensförderung, auf Abrüs-
100 tung und Rüstungskontrolle sowie internationale Zusam-

101 menarbeit.“ (Zukunftsprogramm der SPD, S. 61)
102
103 Eine sozialdemokratische Außenpolitik ist nicht naiv, nur
104 weil sie den Frieden und dessen Wahrung als oberstes
105 Ziel festsetzt. Wir bekennen uns zu der Entspannungspo-
106 litik und der Politik der Guten Nachbarn, wie sie von Wil-
107 ly Brandt und Egon Bahr erfolgreich beschriftet wurde.
108 Ohne sie wäre die Wiedervereinigung Deutschlands nicht
109 möglich gewesen. Es geht jetzt auch darum, dieses Erbe
110 nicht aufs Spiel zu setzen. Auf den Angriff auf die Ukrai-
111 ne mit einer derart massiven Aufrüstung zu antworten,
112 kann daher nicht der richtige Weg für die Sozialdemokra-
113 tie sein. Aufrüstung führt weder zu mehr Frieden noch
114 zu mehr Gerechtigkeit und verbaut Lösungswege zu einer
115 verteilungsrechteren, nachhaltigen Antwort auf die glo-
116 balen Herausforderungen der Menschheit, Klimawandel,
117 Zerstörung von Natur und Umwelt.
118
119 **Eine massive Aufrüstung der Bundeswehr würde bei**
120 **gleichbleibendem fiskalischem Rahmen und dem Behar-**
121 **ren auf der Schuldenbremse noch mehr dazu führen, dass**
122 **für wichtige Projekte der Sozial-, Arbeits-, Bildungs- und**
123 **Klimapolitik weniger finanzielle Mittel zur Verfügung ste-**
124 **hen.** Als SPD können wir es nicht akzeptieren, dass un-
125 ter anderem die Einführung des Bürgergeldes, die ökolo-
126 gische Transformation der deutschen Wirtschaft und ei-
127 ne ambitionierte Klimapolitik, dass die Kindergrundsiche-
128 rung, die Reform des BAFÖG und die zusätzlichen Investi-
129 tionsmittel in Bildung des Bundes zurückgestellt werden
130 oder drastisch gekürzt werden, weil wir massiv in neues
131 Kriegsgerät investieren.
132
133 Die SPD ist die Friedenspartei in Deutschland. Dies ist Teil
134 der sozialdemokratischen Identität. Wir sind als Friedens-
135 partei nicht naiv oder unzuverlässig für unsere interna-
136 tionalen Partner und ebenso versperren wir uns nicht vor
137 einer kritischen Reflexion der Außenpolitik Deutschlands.
138 Unser Ziel muss aber jetzt erst recht sein, für vertrau-
139 ensbildende Maßnahmen in Europa, Verständigung aller
140 und Zusammenarbeit der Staaten und Regierungen, da-
141 mit Kriege materiell unmöglich werden.